



180'000 Franken für 9 Schweizer Filmprojekte: Stipendienthäger 2019 des Kulturfonds der SSA

MITTEILUNG

Der Beginn des Drehbuchscheidens und der Entwicklung eines Filmprojekts, ob Spiel- oder Dokumentarfilm, ist finanziell immer gefährdet. Der Kulturfonds der SSA fördert mit seinen jährlichen Stipendien das Schaffen neuer Werke.

So werden 2019 durch die SSA 9 Filmprojekte mit einem Gesamtbetrag von 180'000 Franken unterstützt:

STIPENDIEN 2019 FÜR DAS SCHREIBEN VON DREHBÜCHERN FÜR KINO- SPIELFILME

16 Drehbuchprojekte für Spielfilme wurden dem Wettbewerb unterbreitet. Die für die Stipendien-zuteilung zuständige Jury bestand aus Anne-Catherine Lang (Produzentin Langfilm, Zürich), Christa Capaul (Drehbuchautorin, Winterthur), Niccolò Castelli (Drehbuchautor und Regisseur, Lugano).

Einstimmig haben die Jurymitglieder drei Stipendien **zu je 25'000 Franken** folgenden Filmprojekten und Autoren zugesprochen:

- **CITRUS LAND** von **Kludia Reynicke** (Lugano)
CATPICS AG (Adliswil)
- **11 ANS** von **Zenide Ruxandra** (Genf) et **Rusti Doina** (Bucarest)
ELEFANT FILMS Sàrl (Genf)
- **UNE ANNÉE SANS ÉTÉ** von **Frédéric Mermoud** (Clamart)
BANDE A PART FILMS Sàrl (Lausanne)



STIPENDIEN 2019 FÜR DAS SCHREIBEN VON DREHBÜCHERN FÜR ERSTE LANGE KINO-SPIELFILME

Ziel dieser Ausschreibung ist die Unterstützung des Verfassens von Drehbüchern, die für einen ersten langen Kino-Spielfilm eines Nachwuchs- Regisseurs, der noch keinen langen Kino-Spielfilm auszuweisen hat, bestimmt sind.

Zu diesem stattfindenden Wettbewerb wurden insgesamt 47 Drehbuchprojekte eingereicht. Die für die Stipendienzuteilung zuständige Jury bestand aus Anne-Catherine Lang (Produzentin Langfilm, Zürich), Christa Capaul (Drehbuchautorin, Winterthur), Niccolò Castelli (Drehbuchautor und Regisseur, Lugano).

Einstimmig haben die Jurymitglieder drei Stipendien **zu je 15'000 Franken** folgenden Autoren und Filmprojekten zugesprochen:

- **5 EUROS** von **Cosima Frei** (Zürich)
FILMGERGEREI GmbH (Zürich)
- **NE ME DIS PAS** von **Laura Garcia Broto** (Sitten)
EPYC FILMS Sàrl (Liddes)
- **PURGATOIRE** von **Ufuk Emiroglu** und **Ercan Kesal** (Genf)
AKKA FILMS (Bernex)

STIPENDIEN 2019 FÜR DIE ENTWICKLUNG VON DOKUMENTARFILMEN (KINO UND FERNSEHEN)

28 Projekte für Dokumentarfilme wurden dem Wettbewerb unterbreitet. Die für die Stipendienzuteilung zuständige Jury bestand aus: Daniel Wyss (Produzenter und Regisseur, Climage, Lausanne), Daniel von Aarburg (Autor und Regisseur, Chur und Zürich) und Gilles Cayatte (Autor und Regisseur, Paris).

Einstimmig haben die Jurymitglieder die 3 zur Verfügung stehenden Stipendien **zu je 20'000 Franken** folgenden Filmprojekten und Autoren zugesprochen:

- **HEILSARMEE** von **Thomas Thümena** (Zürich)
HUGO FILMS (Zürich)
- **KILL FOR PEACE** von **Michael Koch** (Basel)
ENSEMBLE FILMS (Zürich)
- **FANFARE** von **Dea Gjinovci** (Genf)
AKKA FILMS (Bernex)



ZUSAMMENFASSUNGEN DER AUSGEZEICHNETEN PROJEKTE

HEILSARMEE von **Thomas Thümena** (Zürich) / HUGO FILMS (Zürich)

Oft sieht man sie als kleiner Trupp im Trubel der Adventszeit in einer belebten Ladenpassage beisammenstehen. Unschwer erkennt man sie an ihren Uniformen: dunkle Jacke mit rotem Schal, die Damen mit Hut, die Herren mit Schirmmütze. Es sind dies die Soldatinnen und Soldaten der Heilsarmee und zusammen stimmen sie ein Lied an, meist christlicher Prägung. Der Film «Heilsarmee» taucht ein in die fromme Gemeinschaft der Salutisten und begleitet sie auf ihre Posten. Jede und jeder von ihnen hat eine spezielle Lebensgeschichte, allen gemeinsam ist, dass sie es als ihre Pflicht und Berufung ansehen, den Schwachen in ihrer Not beizustehen, mit Rat und Tat – und nicht zuletzt auch mit dem Trost des Glaubens. In einer Zeit, wo es scheint, dass die Ränder immer brüchiger werden und die sozialen Gegensätze immer weiter auseinanderklaffen, kümmern sie sich um die Menschen, die von der Gesellschaft an den Rand gedrängt und alleine gelassen werden.

KILL FOR PEACE von **Michael Koch** (Basel) / ENSEMBLE FILMS (Zürich)

Alexandre Roulin hat nicht nur ein Ziel, er hat eine Mission. Mit seinen Schleiereulen bekämpft er im Grenzgebiet zwischen Israel, Palästina und dem Libanon die Mäuseplage, um damit zugleich die Völkerverständigung im Nahen Osten voranzutreiben. Der Lausanner Ornithologe ist sich sicher: Im gemeinsamen Naturschutz liegt der Grundstein für einen zukünftigen Friedensvertrag. Dass Roulin aufgrund der politischen Spannungen und kriegerischen Auseinandersetzungen immer wieder auch Rückschläge in Kauf nehmen muss, tut seinem Engagement keinen Abbruch. Als neutraler Schweizer sieht er sich in der Pflicht zwischen den Konfliktparteien zu vermitteln. Umtriebig und mit Elan kämpft Roulin mit seinen weissen „Killermaschinen“, wie er seine Schleiereulen nennt, beständig und nach gut schweizerischer Tradition im Gewand der Neutralität für einen völkerverbindenden Frieden.

FANFARE von **Dea Gjinovci** (Genf) / AKKA FILMS (Bernex)

Am Rande der Stadt Genf und eines grossen Waldes befindet sich der Campingplatz du Bois-de-Bay neben den Kränen des benachbarten Industriegebietes. Dieser Campingplatz ist nicht ganz wie die anderen. Er dient im Sommer als Zwischenstopp für ein paar verlorene Touristen, ist aber vor allem das Zuhause von Dutzenden von wirtschaftlich marginalisierten Menschen.

Vor vier Jahren, zu Beginn der Migrationskrise, wurde das Leben an diesem vergessenen Ort im Genfer Umland plötzlich gestört: Das «Hospice général» beschliesst, mehr als zwanzig brandneue Fertighäuser zu errichten, um die Familien von Asylbewerbern aufzunehmen. Die Schweizer, vor allem alleinlebende Personen, müssen plötzlich mit der Anwesenheit von Dutzenden von Kindern umgehen.

Während sich auf dem Campingplatz eine Blasmusik von Flüchtlingskindern zu bilden beginnt, leiden die Schweizer unter der Verlagerung des benachbarten Zementwerks. Das manchmal unmöglichen Kreuzen der Lebenswege dieser beiden Gemeinschaften gibt dem Film Anlass zu einer subtilen Reflexion über unsere heutige Gesellschaft.



CITRUS LAND von **Kludia Reynicke** (Lugano) / CATPICS AG (Adliswil)

Esme ist ein 14-jähriges mexikanisches Mädchen ohne Papiere. Sie ist gerade mit ihrer Mutter und zwei 9-jährigen Zwillingen nach Florida illegal ausgewandert. Sie entdeckt kaum ihre neue Gemeinschaft - einen Wohnmobilpark, in dem ihr Vater seit einigen Jahren lebt - als ihr Vater plötzlich stirbt und ihre Mutter wegen Diebstahls ins Gefängnis muss. Um das notwendige Geld für die Bewährung ihrer Mutter aufzubringen, muss sich Esme neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig ihren Traum, Sängerin zu werden, verfolgen.

11 ANS von **Zenide Ruxandra** (Genf) et **Rusti Doina** (Bucarest) / ELEFANT FILMS Sàrl (Genf)

In einem abgelegenen Dorf im heutigen Rumänien prostituiert sich ein 11-jähriges Mädchen, Gabi, um ihre Unabhängigkeit zu sichern. Glücklicherweise, weg von einer missbrauchenden Großmutter zu leben, ist sie in eine kleine Hütte am Fluss gezogen, wo sie gerne singt und in der Wildnis lebt. Sie befreundete sich mit Titi, einem siebenjährigen Jungen, der aus dem Waisenhaus geflohen ist. Die beiden werden unzertrennlich, bis Titi Gabis alten Kunden mit einem Stein tötet. Mit dem Versuch, ihn zu verteidigen, übernimmt Gabi die volle Verantwortung für den Mord. Doch als im Dorf eine Syphilis-Epidemie entdeckt wird, rückt Gabi in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit aller Medien des Landes. Sie wird im Krankenhaus behandelt und fällt in eine tiefe Depression. Marius, ein Jugendschutzbeauftragter, der die Mängel des Systems nicht mehr erträgt, will sie unter Lebensgefahr retten.

UNE ANNÉE SANS ÉTÉ von **Frédéric Mermoud** (Clamart) / BANDE A PART FILMS Sàrl (Lausanne)

Fünf junge Engländer, gerade mal 20 Jahre alt.
Als Aristokraten, führen sie ein Bohème-Leben ohne Geld und reisen durch ganz Europa.
Sie sind Schriftsteller, lieben, begehren, provozieren sich gegenseitig, streiten sich.
In einer Sommernacht im Jahr 1816, in einer Villa in Coligny, erfanden sie die Populärkultur neu und brachten zwei Monster zur Welt, Frankenstein und Vampyre...
Sie sind Mary Shelley, Percy B. Shelley, Lord Byron, Claire Clairmont und John Polidori.

5 EUROS von **Cosima Frei** (Zürich) / FILMGERGEREI GmbH (Zürich)

5 EURO erzählt die Liebesgeschichte zwischen dem alleinstehenden, pensionierten Herbie (67) und dem afghanischen Flüchtling Mehdi (20). Herbie kann von seiner bescheidenen Rente kaum leben und verdient sich in der Textilreinigung seines besten Freundes Jorgos (55) Geld dazu. Bei einem Spaziergang im Tiergarten macht Jorgos ihn mit Mehdi bekannt. Der Junge macht einen ausgezeichneten Blowjob für fünf Euro. Obwohl Herbie schockiert ist, dass jemand seinen Körper für den Preis einer Zigarettenschachtel verkauft, steigt er darauf ein. Die Begegnung mit Mehdi ist für Herbie wie ein zweiter Frühling. Er beschliesst ihm zu helfen. Im Gegenzug erwartet er jedoch Liebe, Sex und Dankbarkeit. Was als romantische Projektion beginnt, wird schnell komplizierter, als Mehdi zu Herbie zieht und sich seine finanzielle Lage zuspitzt. Erst als Herbie begreift, dass er Liebe mit Besitz verwechselt hat, kann wahre Nähe entstehen.

NE ME DIS PAS von **Laura Garcia Broto** (Sitten) / EPYC FILMS Sàrl (Liddes)



Valerie bricht zusammen, als ihr Verlobter sie ein paar Tage vor ihrer Hochzeit am Telefon verlässt. Da sie das Leben einer 40-jährigen Junggesellin in Genf nicht akzeptieren kann, beschliesst sie, ihr verrücktes Erasmus-Jahr in Barcelona noch einmal zu erleben. In einer WG mit Studenten, trifft sie Oriol, mit dem sie eine Beziehung ohne Zukunft beginnt. Ihr letztes Wochenende verwandelt sich in einen Alptraum. Am Boden zerstört von Schmerzen, wird Valerie von Oriol ins Krankenhaus gebracht. Sie bekommt ein Baby. Psychiater und Hebammen erklären ihr, dass verdrängte Schwangerschaft oft vorkommen. Aber Valerie verliert jeglichen Kontakt zur Realität und Oriol wagt es nicht, wegzulaufen.

PURGATOIRE von **Ufuk Emiroglu** und **Ercan Kesal** (Genf) / AKKA FILMS (Bernex)

Welten trennen Sevda (38) und Derya (60). Die eine hat eine brillante Karriere als Architektin in Istanbul. Die zweite, führt als politischer Flüchtling in der Schweiz ein Leben voller Nostalgie für die Türkei, die sie vor 40 Jahren verlassen hat. Ihre Leben verbinden sich aber miteinander, als Derya zustimmt, sich um einen sterbenden Landsmann zu kümmern. Um ihm einen einsamen Tod im Exil zu vermeiden, beschliesst sie, die Tochter dieses Mannes, von dem sie fast nichts weiss, wiederzufinden. Gleichzeitig organisiert Sevda die Verlegung eines Friedhofs im Herzen von Istanbul, um ein großes Immobilienprojekt zu realisieren. Alles, was ihr zu tun bleibt, ist den letzten Bewohner des Plans zu evakuieren, als sie erfährt, dass ihr Vater im Sterben liegt. Sie hat nicht die Absicht, diesen Mann, der noch nie Teil ihres Lebens war, ihr Gleichgewicht erschüttern zu lassen. Aber der alte Mann, der sich Sevdas Projekt widersetzt, öffnet einen Bruch in ihr, der bald ihre Sicht der Dinge verändert.